Gesehen : die Tracht als Inspiration

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **44 (2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cuno Amiet:
«Richesse du soir»
(1899, Öl auf Leinwand).

Die Tracht als Inspiration

Ob in der Romantik oder im Jugendstil, ob im Landi-Geist der 1930er-Jahre oder in der modernen Videokunst von Pipilotti Rist: Die Tracht hat als Motiv schon immer eine enorme Faszination auf die Schweizer Kunst ausgeübt. Nun vereint eine bunte Ausstellung in Solothurn rund 200 einheimische Werke zu dem Thema.

«Die Pracht der Tracht – Schweizer Trachten in Kunst und Kunstgewerbe»: Kunstmuseum Solothurn, bis 7. Januar 2018. www.kunstmuseum-so.ch

Fotos Kunstmuseum Solothurn

Ernest Biéler:
«Le petit cheval rouge»
(1909, Tempera auf Papier auf Leinwand).

August Bösch:
«Toggenburger Senn»
(vor 1884, Marmor).

Roman Signer:
«Starker Wind»
(2017, Video-Loop).

Albert Sebastian Oesch:
«Bauernmusik»
(1919, Öl auf Leinwand).

Max Buri:
«Mädchen aus dem Haslital»
(um 1906, Öl auf Leinwand).